



Solinger Morgenpost

Sicher wohnen und einkaufen

Seit 1989 bietet der Malteser-Hilfsdienst einen Hausnotrufdienst an. Der Kaufhof hat sein Warenhaus seniorenfreundlicher gestaltet. Nun wollen beide als Partner zusammenarbeiten, um den Service für ältere Menschen weiter zu verbessern.

VON SANDRA GRÜNWALD

Alleine leben kann für ältere Menschen gefährlich werden. Was tun, wenn man über die Teppichkante stolpert und fällt? Klopfen hört niemand, das Telefon steht unerreichbar in einem anderen Zimmer, Besuch ist keiner zu erwarten. „Häufig liegen die Menschen mit einem Oberschenkelhalsbruch einige Tage hilflos in ihrer Wohnung, bevor sie gefunden werden“, weiß Wolfgang Guenther, Pressereferent des Malteser Hilfsdienstes Remscheid/Solingen. Um schnell und unkompliziert einen Notruf abzusetzen, bietet der Malteser Hilfsdienst den Hausnotruf an.

„Seit 1989 gibt es den Hausnotruf bei den Maltesern“, erklärt Guenther. Waren die ersten Geräte noch klobig und groß, sind sie inzwischen unscheinbar, und das Übertragungsgerät ist überall montierbar. Der Sender ist handlich. „Heute laufen sie mit digitaler Technik und können um den Hals gehängt oder um den Arm geschnallt werden.“ Mit dem Hausnotruf sind inzwischen auch viele Dienstleistungen verbunden. Zum Beispiel sind Rauchmelder per Funk mit dem Hausnotruf verbunden. „So wird im Falle eines Brandes über den Hausnotruf automatisch sofort die Zentrale verständigt, die dann die Feuerwehr alarmiert“, erklärt Malteser-Dienststellenleiterin Bettina Heuschkel. Gerade für bettlägerige oder behinderte Menschen bietet das zusätzlich einen hohen Grad an Sicherheit. Denn wichtiges Ziel ist es, dass ältere oder behinderte Menschen möglichst lange selbständig zuhause leben können.

Diese Ziele verfolgt auch der Kaufhof, der inzwischen die Umkleide-Kabinen barrierefrei gestaltet hat. Außerdem bietet er einen Lieferservice an und einen Einkaufsservice für blinde Menschen. „Wir haben viel im Haus gemacht, um es generationenfreundlicher zu machen“, sagt Geschäftsführer Thomas Lücking. Auch mit dem Malteser Hilfsdienst arbeitet das Warenhaus schon seit längerem zusammen.

Nun soll diese Zusammenarbeit intensiviert werden. So wird der Malteser Hilfsdienst ab dem 25. April alle zwei Wochen am Mittwochmorgen von 10 bis 12.30 Uhr einen Infostand im Kaufhof aufbauen, an dem über die Dienste informiert und individuell beraten wird. Auch der Hausnotruf soll bekannter gemacht werden. Dafür wurden Flyer entwickelt und jeder, der bei den Maltesern einen Hausnotruf-Vertrag abschließt, erhält einen Warengutschein im Wert von 20 Euro, der in jedem Kaufhof eingelöst werden kann.

Sicher wohnen und einkaufen

Seit 1989 bietet der Malteser-Hilfsdienst einen **Hausnotrufdienst** an. Der Kaufhof hat sein Warenhaus **seniorenfreundlicher** gestaltet. Nun wollen **beide als Partner** zusammenarbeiten, um den Service für ältere Menschen weiter zu verbessern.

VON SANDRA GRÜNWALD

Alleine leben kann für ältere Menschen gefährlich werden. Was tun, wenn man über die Teppichkante stolpert und fällt? Klopfen hört niemand, das Telefon steht unerreichbar in einem anderen Zimmer, Besuch ist keiner zu erwarten. „Häufig liegen die Menschen mit einem Oberschenkelhalsbruch einige Tage hilflos in ihrer Wohnung, bevor sie gefunden werden“, weiß Wolfgang Guenther, Pressereferent des Malteser Hilfsdienstes Remscheid/Solingen. Um schnell und unkompliziert einen Notruf abzusetzen, bietet der Malteser Hilfsdienst den Hausnotruf an.

Sender am Hals

„Seit 1989 gibt es den Hausnotruf bei den Maltesern“, erklärt Guenther. Waren die ersten Geräte noch klobig und groß, sind sie inzwischen unscheinbar, und das Übertragungsgerät ist überall montierbar. Der Sender ist handlich. „Heute laufen sie mit digitaler Technik und können um den Hals gehängt oder um den Arm ge-



Arbeiten Hand in Hand bei Serviceleistungen für Senioren: Kaufhof-Geschäftsführer Thomas **Lücking** und Bettina **Heuschkel**, Dienststellenleiterin der Malteser. FOTO: KEMPER

schnallt werden.“ Mit dem Hausnotruf sind inzwischen auch viele Dienstleistungen verbunden. Zum Beispiel sind Rauchmelder per Funk mit dem Hausnotruf verbunden. „So wird im Falle eines Brandes über den Hausnotruf automatisch sofort die Zentrale verständigt, die dann die Feuerwehr alarmiert“, erklärt Malteser-Dienststellenleiterin Bettina Heuschkel. Gerade für bettlägerige oder behinderte Menschen bietet das zusätzlich einen hohen Grad an Sicherheit. Denn wichtiges Ziel ist es, dass ältere oder behinderte Menschen möglichst lange selbständig zuhause leben können.

Diese Ziele verfolgt auch der Kaufhof, der inzwischen die Umkleide-Kabinen barrierefrei gestaltet hat. Außerdem bietet er einen Lieferservice an und einen Einkaufsservice für blinde Menschen. „Wir haben viel im Haus gemacht, um es generationenfreundlicher zu machen“, sagt Geschäftsführer Thomas Lücking. Auch mit dem Malteser Hilfsdienst arbeitet das Warenhaus schon seit längerem zusammen.

Vertrag mit Gutschein

Nun soll diese Zusammenarbeit intensiviert werden. So wird der Malteser Hilfsdienst ab dem 25. April alle zwei Wochen am Mittwochmorgen von 10 bis 12.30 Uhr einen Infostand im Kaufhof aufbauen, an dem über die Dienste informiert und individuell beraten wird. Auch der Hausnotruf soll bekannter gemacht werden. Dafür wurden Flyer entwickelt und jeder, der bei den Maltesern einen Hausnotruf-Vertrag abschließt, erhält einen Warengutschein im Wert von 20 Euro, der in jedem Kaufhof eingelöst werden kann.

INFO

Sicher im Haus

Derzeit haben **600 Personen** in Solingen einen Hausnotrufvertrag abgeschlossen. „Wir haben im Durchschnitt ein-einhalb Einsätze am Tag“, weiß Bettina Heuschkel. Die 39,90 Euro Gebühren im Monat böten ein hohes Maß an Sicherheit und die Malteser-Dienststellenleiterin rät: „Nicht mit dem Anschaffen des Hausnotrufs warten, bis etwas passiert ist.“

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Solinger Morgenpost
Donnerstag, den 12. April 2012
19

→ Impressum → Kontakt